

Warum keine Hausaufgaben?

(Zusammengefasst nach Heinz Vettiger 2002, Wittmann und Kobi)

Hausaufgaben stammen aus einer Zeit vor ca. 200 Jahren, als Kinder nur wenige Lektionen Unterricht hatten, da sie auf dem Elternhof mithalfen. Die Klassen bestanden aus ca. 50 Kindern, die Lehrpersonen verfügten über wenige Lehrmittel. Heute haben die Kinder ein grosses Schulpensum vergleichbar mit einem Beruf.

Es herrscht eine unvernünftige HA- Praxis. Angefangenes fertig zu lösen, bedeutet für langsame Schüler Überstunden. Hausaufgaben sind zudem häufig spontan improvisiert und nicht durchdacht. Komplexe Aufgaben überfordern Kind und Eltern wie z.B. einen Vortrag zuhause vorbereiten. Dabei fehlen dem Kind vielfach die Arbeits- und Lerntechniken. HA verschwenden wertvolle Unterrichtszeit, sie müssen ausgeteilt, erklärt, aufgeschrieben und eingepackt werden. Später müssen sie korrigiert, verbessert und nachverfolgt werden, was für die Lehrperson zermürend werden kann.

Hausaufgaben führen in vielen Familien zu täglichen Konflikten und schaden dem familiären Klima. Die Eltern- Kind- Beziehung kann enorm belastet werden.

Zuhause haben die Kinder ungleiche Lernbedingungen und Unterstützung der Eltern, was eine Chancenungleichheit bewirkt. Die Eltern erklären Aufgaben anders als die Lehrperson, was das Kind verwirrt. Für die Lehrperson ist es schwer nachzuvollziehen, was das Kind ohne Hilfe gearbeitet hat.

Hausaufgaben können sich negativ auf die Lernmotivation auswirken, zu Frust und Stress führen. Wenn die Hausaufgaben vergessen werden oder unvollständig sind, geht das Kind morgens mit schlechtem Gefühl zur Schule. Es wird die HA heimlich abschreiben, Ausreden erfinden um Strafen und Disziplinarmaßnahmen zu verhindern. Dies begünstigt negative Schulerfahrungen und fördert Schulangst.

Hausaufgaben sind für ADHS- Kinder unzumutbar (Hochschule für Heilpädagogik 2010), die Selbstorganisation ist für diese Kinder in ihrem Alter eine Überforderung.

Forschungsergebnisse nach Wittmann zeigen praktisch keine Wirkung von HA. Kinder mit oder ohne HA erbringen dieselben Leistungsergebnisse. HA dienen eher zu Beschäftigungstherapie und Disziplinierung.

Lernort Schule statt zuhause: Schüler werden selbständig und lernen sich die Zeit einzuteilen Schüler lernen Verpflichtungen nachzukommen
Schüler verfolgen individuelles Arbeitstempo und Lernwege

Sinnvolle Hausaufgaben: Etwas beobachten, sammeln/ mitbringen, Fragen und Interessen entwickeln, vertiefende HA als Förderung anbieten

Ein Kind hat das Recht auf Freizeit und Erholung mit seiner Familie.